## Einladung zur Delegiertenversammlung der Deutsch-Finnischen Ges. NRW e.V. am 06.11.2010 in Hagen

Zur Delegiertenversammlung, die am Samstag, den 06.11.2010, 10.00 Uhr in Hagen stattfindet, müchten wir Sie/Euch herzlich und satzungsgemäß einladen.

OSTHAUS MUSEUM

#### EMIL SCHUMACHER MUSEUM

KUNSTQUARTIER HAGEN

Ort: Kunstquartier Hagen



Museumsplatz 1

Navigationsinfo: Hochstr. 73 58095 Hagen

Damit die Versammlung satzungsgemäß durchgeführt werden kann, wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

#### Tagesordnung:

- Begr\u00e4\u00d6\u00e4ung
- 2. Genehmigung der Tagesordnung und Wahl des Protokollanten
- 3. Feststellung der Anwesenheit der Delegierten und Stimmberechtigungen
- Bericht des Vorstandes zu den Geschäftsjahren seit der letzten Delegiertenversammlung
- 5. Bericht der Finanzrevisoren
- 6. Wahl des Versammlungsleiters
- 7. Entlastung des Vorstandes
- 8. Wahl des Vorstandes und der Revisoren
- Wahl der Delegierten zur n\u00e4chsten Bundesdelegiertenversammlung
- 10. Behandlung vorliegender Anträge
- 11. Tagungsort der nächsten Delegiertenversammlung
- 12. Verschiedenes

Gemäß Satzung entsenden die Bezirksgruppen für je angefangene 25 ordentliche Mitglieder und Ehrenmitglieder einen Delegierten. Maßgebend ist der Mitgliederstand am 01.01.2010. Jeder Delegierte hat grundsätzlich eine Stimme, die Delegierten können bis drei Stimmen auf einen Delegierten vereinigen.

Anträge an die Delegiertenversammlung auf Satzungsänderung müssen spätestens drei Monate vor der Delegiertenversammlung beim Vorstand schriftlich eingereicht werden. Die Anträge müssen wiederum sechs Wochen vor der Delegiertenversammlung an die Bezirksgruppen weitergeleitet werden. Andere Anträge an die Delegiertenversammlung müssen spätestens zwei Monate vor der Delegiertenversammlung dem Vorstand schriftlich vorliegen. Allen Anträgen ist eine Begründung beizufügen. Die Satzung der DFG-NRW ist unter

http://www.dfgnrw.de/Verein/Satzung\_DFG-NRW.pdf\_einzusehen.

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung und freuen uns darauf, Sie/Euch am 06.11.2010, 10.00 Uhr in Hagens Kunstquartier begrüßen zu können.

Für den Vorstand der DFG.NRW

gez. Seija Winkler

## DFG-Landesnachrichten NRW - Nr. 138 Seite 03

Liebe Freundinnen und Freunde des Finnischen.

eine sehr anregende Landesarbeitstagung liegt hinter uns. Vielen, vielen Dank an die Freunde der Bezirksgruppe Bochum/Witten, die ihre Hausaufgaben mehr als ordentlich erledigt haben. Die Tagungsstätte war vorzüglich, das integrierte Kulturprogramm exzellent und die mittägliche Verpflegung ein Gedicht. Scherzhaft wurde der Vorschlag geäußert, in Zukunft alle NRW-Treffen im gastfreundlichen Ennepe-Ruhr-Kreis abzuhalten.

Doch ich weiß schon, dass sich im Moment die Finnlandfreunde in Hagen auf unsere Landesdelegiertenversammlung vorbereiten. Ich habe selbst die "location" in Augenschein genommen und kann nur sagen: "Kommt alle in die westfälische Stadt an der Volme, denen etwas am Schicksal der DFG gelegen ist".

Preisfrage: Wie heißt die Vorsitzende der Hagener Bezirksgruppe? Und auf welchen Namen hört die im hohen Norden geborene Finnin, die den Lapplandtag mit vorbereitet? Bingo, in beiden Fällen heißt die Antwort Dr. Stoor. Kiitos, Sirkka. Sie hält mit ihren Methoden die Finnlandfreunde bei der Stange, wie es mit seiner Art vor ihr Hans Unflath gemacht hat. Jede auf ihre, jeder auf seine Weise: In der Vielfalt zeigt sich das Schöpferische einer Multikultigesellschaft, wie wir eine sind.

Das Ereignis des Jahres 2011 wird dann die Bundesdelegiertenversammlung der DFG in Wuppertal sein. Auch von dort hört ihr demnächst neue Töne.

Das ist doch was, meint

Ihr/Euer Matthias Dohmen

## Inhalt dieser LN

Tuomarinkylä kartano

Finnische Künstlerinnen in Deutschland:

Sinikka Airaksinen-Rade, Annu Koistinen, Leena Krüger, Pirjo Niiranen, Marja-Leena Römer, Anna-Katariina Holmerus

Warum Finnland?

Dank für DFG-Arbeit

Bezirksgruppen und Landesverein

Referat Kultur - Finnische Nationaloper

Redaktionsinfo

# Tuomarinkylä

## Das Museum Tuomarinkylä kartano

(vdW) in der LN 136 wurde über Herrenhäuser in Finnland berichtet. Das es noch kleine "Kostbarkeiten" gibt, wurde hierbei nicht ausgeschlossen.

Helsinki ist heute eine hektische Hauptstadt geworden. Wenn man vom Restaurant des Hotel Simonkenttä auf den Platz vor dem Einkaufszentrum Kamppi blickt, sieht man den ganzen Tag die Menschen hin und her hasten. Das gleiche gilt für viele Straßen und Plätze in Helsinki. Ruhe und Gelassenheit scheinen in dieser Stadt heute ein Fremdwort zu sein. Und doch gibt es in Helsinki noch Orte, an denen man das "ursprüngliche" Finnland erleben kann: finnische Landschaft und die Ruhe und Gelassenheit, wo man seine Seele "baumeln" lassen kann.



Am Hauptbahnhof von Helsinki stiegen wir in den Bus Nr. 64, der uns nach Domarby brachte. Während der halbstündigen Fahrt änderte sich die Stadt immer mehr in Vororte mit Einfamilienhausbebauung, und der Bus leerte sich mit jeder Haltestelle. Als der Bus dann in die Wendeschleife, mitten im Grün, einfuhr, waren wir die letzten Fahrgäste. Links noch eine Grundschule und dann finnische

Landschaft, wie man sie auf alten Karten und in alten Büchern findet. Unser Ziel war Tuomarinkylä kartano (Foto), noch im Stadtgebiet von Helsinki, aber schon auf dem Land gelegen. Von der Bushaltestelle war es dann noch eine knappe halbe Stunde Fußweg durch ursprüngliche finnische Landschaft.



Bereits im Mittelalter findet man in einer Urkunde von 1417 den Namen "Domarby". In der Mitte des 18. Jahrhunderts wird dann ein Major Magnus Brunows als Eigentümer von Domarby erwähnt, Nach dem Ende der schwedisch-russischen Kriege gab es einen wirtschaftlichen Aufschwung und eine Belebung der Wirtschaft, und der Kriegszahlmeister Johannes Weckström erwarb Domarby.

Er erweiterte das Gut 1789 um die Domäne "Glasmastars". Jetzt finden wir in den Unterlagen auch den finischen Namen "Tuomarinkylä". Johannes Weckström ließ 1790 das Gutshaus, welches wir heute unter dem Namen "Tuomarinkylä kartano" kennen gelernt haben, errichten. Die Malerarbeiten in den Innenräumen waren vermutlich 1791 fertig. Das Gutshaus ist auf eine Modellzeichnung des Architekten Carl Wijnblad aus dem Jahr 1757 zurückzuführen. Weitere Gebäude, die mit dem Gutshaus ein "U" bilden, dienten als Wirtschafts- und Wohngebäude. Im Nebengebäude, in dem heute ein Restaurant untergebracht ist, befand sich ein separater Salon, ein Tanzsaal und zwei Gästezimmer. Der Bruder von Johannes Weckström ließ nach dessen Tod folgende Gedenktafel anbringen:



Um das LAND zu VER-SCHÖNERN und anderen ein BEISPIEL für beständige Bauweise zu geben, ließ mein verehrter Bruder, der verstorbene Kriegszahlmeister Herr Johannes Weckström, alle diese Steinhäuser von TUOMARIN-KYLÄ errichten.

Die Gebrüder Weckström waren unverheiratet und so wurde später die Familie des Kaufmannes Jacob Kavaleff Eigentümer des Gutes,

welche es 1917 an die Stadt Helsinki verkaufte. 1957 wurde das Gebäude an das Stadtmuseum übergeben, welches es in den Jahren 1960 und 1961 einfühlsam restaurierte. Farbe und Gestaltung des Gutshauses entsprechen heute seinem ursprünglichen Aussehen.



Im Inneren wurde Zwischenwände entfernt, so dass die Zimmer heute dem Grundriss von 1840 entsprechen. Die Farbe der Wände wurde der ursprünglichen Bemalung nachempfunden und 1985-1986 die alten Deckbemalungen aus dem 19. Jahrhundert renoviert. Seit 1962 ist das Haus für Besucher geöffnet.

Sehr beeindruckt hat uns die Einrichtung der Räume, ein

## Seite 06 - DFG-Landesnachrichten NRW - Nr. 138

Gang durch 150 Jahre Geschichte. Jeder Raum ist in einer anderen Epoche eingerichtet und wandert durch 150 Jahre gehobenen Einrichtungsstil. Für den Besucher tut sich ein Blick in den jeweiligen Lebensstil der Bewohner des Gutshauses auf.



Das Museumspersonal weiß anschaulich über die Geschichte des Hauses und seiner Bewohner zu berichten. Auch erhielt ich eine Information, die vor Jahren in deutscher Sprache herausgegeben wurde, nach der dieser Beitrag entstand.

Der Landwirtschaftsrat Jacob Kavaleff gründete 1905 den ersten Versuchsgarten und eine Baumschule hinter dem Gutshaus, Er zog hier neue Baum- und Straucharten aus

Europa, Asien und Amerika. Bei einer botanischen Untersuchung wurden 297 Pflanzenarten registriert. In den sechziger Jahren wurde der Garten des Gutshauses gemäß einer Karte von 1824, wie ehemals vom Kriegszahlmeister Weckström geometrisch angelegt, wieder hergestellt. Da wir im März in Tuomarinkylä waren und alles unter einer hohen Schneedecke lag, muss ein Spaziergang im Garten auf einen anderen Zeitpunkt verschoben werden.



In den Nebengebäuden des Gutes gibt es heute ein besuchenswertes Restaurant und Cafe sowie ein Naturkundemuseum speziell für Kinder. Von der Landwirtschaft zu den Vögeln in die Luft und zu den Fischen ins Wasser, natürlich alles zum Anfassen. Ein kleines Karussell rundet zum Ende den Besuch im Kindermuseum ab.

Nach angenehmen Stunden in Tuomarikylä brachte uns der Linienbus der Verkehrsbetriebe Helsinki wieder ins Zentrum der Stadt.

## Finnische Künstlerinnen in Deutschland Sinikka Airaksinen-Rade

#### "Alles, was Du brauchst"

Beobachtungen im Atelier von Sinikka Airaksinen-Rade

Zwei Räume, Atelierküche und Arbeitsraum. Ein offenes Atelier. Freier Zugang. Nichts und niemand wird ausgeschlossen. Willkommen!



Kleinformatige Tusche- und Acrylarbeiten in einfachen Holzrahmen auf weißen Regalen. Bewegte Tanzszenen mit Aquarellelementen auf Reispapierbahnen spannen locker zwischen den Wänden, verdecken Raufaser, fließen im Wind, lebendiger Schaffensraum. Ich höre Kratzen, Schleifen, kurze rhythmische Stakkati, hört sich an, als ob ich meine Wohnung putze, mit den Fingernägeln über das Küchenbrett fahre.

Im Gegenlicht des Wintertages, eine Staffelei mit Leinwand und davor steht Sinikka mit einer Palette und einem schwarzen Handschuh bewaffnet und erzeugt diese Geräusche. Zwei Bänder taumeln im Rhythmus ihrer energischen Malbewegungen. Der Handschuh entpuppt sich als eine ausgediente Ballettsocke, der nun im Ruhestand ein zweites Dasein erfahren darf; dessen Bänder, die irgendwann das Bein einer Balletteuse schnürten, folgen nun befreit der Malerin in ihrem Takt. Ein Sammelsurium von Tuben, Dosen, Pinseln, verschiedenen Mal- und Zeichenwerkzeugen, bekannter und unbekannter Art und Herkunft. knallige Acrylfarben, Kohle, Tusche, Reste von Papierbahnen, Leinwände, Wäscheklammern, Holzstücke, Vogelfedern, Krims und Krams,

Kleinigkeiten und Großartigkeiten. Kreatives Chaos zum Zweck versammelt, alles auf einem tiefen, von Farbspuren bedeckten Lattentisch an der Wand, ungeduldig ihrer Nutzung harrend.

"Alles benutzen. Du hast alles, was du brauchst. Farbe aufwischen, kratzen, streichen, feucht abwischen, alles, was du möchtest oder dir vorstellen kannst."

# Ein Schritt vor, Acrylfarbe kratzt. Eins und zwei und zurück. Damit Abstand, Betrachtung, Intermezzo. Und wieder vor und zurück. Pas-de-deux. Tanzfarben. Schließlich Rückzug. Angelehnt an ein ausgedientes weiß lackiertes Büromöbel, befreit sie eine Mandarine von ihrer Schale, spaltet die Hälften und wägt ab. Vorstellung und Umsetzung, Ausführung und Interpretation. Genügt es?



Drei energische Bewegungen in Richtung Allerlei. Weg mit dem Handschuh, her mit dem Pinsel: nein, ein Stück Holz, ausgefaserter Bambus, schabt über die weiße Fläche, zieht schmale Linien. Sinikka geht auf, lebt in ihrem Arbeitstakt, Oberhalb ihrer Schulter, im Hintergrund, eine zweite Staffelei, darauf locker ausgebreitet, eine breite Papierbahn mit Kohleskizzen musikalischer Art. Anrisse von Musikern, verwischte

Gesichter, unscharf, Saxofon, Gitarre, Trompetensolo. Schweigsames Publikum, erwartungsvoll gespannt. Ich genieße kreative, sprachlose Stille, nur meine Augen und Ohren springen in den Dimensionen.

Eingefasste Kohleporträts, - das Wesentliche mit wenigen Strichen -, helle Grundflächen, sparsame Muster, Lebensspuren nacherzählt vom Auf und Ab des Seins. Bin ich selbst dazu in der Lage? So malen, zeichnen zu können? Empfinde wieder diesen grenzenlosen Respekt vor weißen, leeren, unergründlichen Gründen, die es ursprünglich sind, ob Texte, die entstehen sollen oder unausgesprochene Geschichten eines Antlitzes, wie Sinikka sie aufnimmt. Mit ihrer Seele.

"Du hast alles, was du brauchst. Auch das Gespür für das Wesentliche. Das Ganze Sein." "Porträtzeichnen ist empfinden, während das Bewusstsein führt".

Text und Porträtfoto © Walter Jonat, Witten, Werkfoto © Kurt Rade, Witten

## Künstlerin

Sinikka Airaksinen-Rade/Zeichnung, Malerei/Kunstaktionen und Auftragsarbeiten/1991-2002 Kunststudium in Finnland und Deutschland u.a. bei prof. Tiit Pääsuke aus Estland und Tatsuo Hoshika aus Japan/ Ausstellungstätigkeit in Finnland und Deutschland seit 2000/Atelier - Husemannstraße 17, 58452 Witten - geöffnet nach Absprache/telefon 02302-171077/mobil 0173-2120787/Künstlerin im Internet: www.sinikka-airaksinen.de

# Finnische Künstlerinnen in Deutschland Annu Koistinen

#### Annu Koistinen - Leben und Arbeiten in zwei Kulturen



Eigentlich kam Annu Koistinen 1969 nach Deutschland, um - ganz in der jahrzehntelangen Tradition zahlreicher skandinavischer und insbesondere auch finnischer Künstler an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf zu studieren und dann wieder in ihre finnische Heimat zurückzukehren. Es kam aber ganz anders. Sie studierte Bildhauerei und Malerei bei den Professoren Schiff und

Grote, wohnte mitten in der Düsseldorfer Altstadt, lernte Alltags-Deutsch unter anderem beim Jobben in einem renommierten Einrichtungsgeschäft an der Königsallee, absolvierte Begleitstudien in Kunstgeschichte, Philosophie, Pädagogik und Textilgestaltung und schloss das Studium 1976 mit dem Staatsexamen im Fach Kunsterziehung ab.

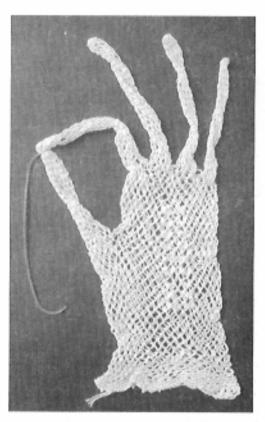


Nach mehrjähriger Unterrichtstätigkeit im Fach Kunst an einem Gymnasium widmete sie sich vorrangig der Erziehung ihrer drei Töchter.

In ihrem Atelier in Rommerskirchen entstanden im Laufe der Jahre zahlreiche Werke, die sie in vielen Einzel- und Gruppenausstellungen präsentiert hat, darunter im Kunstmuseum ihrer Heimatstadt Varkaus, in Bonn, Düsseldorf, Köln, Krefeld, Geilenkirchen, Nürnberg, Neuss, Wesel und zur Zeit in London. Annu Koistinen führt ein Leben in zwei Kultursphären, denn jedes Jahr verbringt sie mehrere

Monate im Sommer wie im Winter in Finnland. Kein Wunder daher, dass ihre Malerei stark vom Licht und von der Landschaft ihrer

Heimat geprägt ist. Sie sei mit dem Rücken zum Wald und mit dem Blick auf den See groß geworden, sagt die Künstlerin. Und so findet man in ihren Landschaftsbildern nicht nur den neblig-verhangenen Dunst, der in den Dämmerstunden zwischen Tag und Nacht über dem See aufsteigt, sondern auch das helle Mittagslicht, das die Landschaft in zittrigen Reflektionen auf dem Wasser spiegelt: ein gesiebtes, diffuses Licht; extreme Kontraste fehlen; die Landschaft scheint sich in weißes Nichts aufzulösen. Wie ein Schneesturm die Luft, so dominiert bei vielen ihrer Bilder die weiße Farbe. Denn Annu Koistinen malt Landschaften nicht ab, sondern fängt Linien, Formen, Farben, Eindrücke aus der Erinnerung ein, um sie zu stillen, fast meditativen Räumen zu komponieren.



Treten schon die "gemalten Bilder" wegen der Verwendung unterschiedlichster Materialien aus der Zweidimensionalität heraus, so gilt das erst recht für die Collagen. Bei ihnen findet Material Verwendung, das man gemeinhin als "Abfall" bezeichnet und dessen Struktur bereits eine gewisse Räumlichkeit mitbringt (z.B. verrostetes Blech, Kunststoffnetze) oder bei dem die Dreidimensionalität durch Falten, Knittern, Reißen oder Schneiden erreicht wird. Die Collagen sind sozusagen Fortsetzungen dessen, was das Material von sich aus gibt, was die Künstlerin darin sieht und was Auslöser für die Entstehung des neuen Bildes wird. Die Struktur der Unterlage ist sogar Anlass für bestimmte Arbeiten: ein interessant gemasertes Brett; ein abgerissener, vergilbter Buchdeckel, ein gehäkelter Handschuh. Und daher werden diese Bildträger in der Regel nicht vollständig mit Farben überdeckt, sondern schimmern durch. werden Teil des Bildes.

Auffällig ist in den letzten Jahren die häufige Verwendung von Kunststoffmaterialien (z.B. Verpackungsmaterial), von zartem Vlies (aus dem Wäschetrockner), von Tonträgern (CD) und von Haaren. Auch diese "Abfallprodukte" sind für Annu Koistinen Material, das der Farbe gleichwertig ist, aber mit besonders starkem haptischem Reiz. Insbesondere die Haare vermitteln einerseits eine gewisse Leichtigkeit, provozieren andererseits die Asso-

ziation zur unabweisbaren Vergänglichkeit aller Lebewesen, die diese Haare einst getragen haben, denen sie abgeschnitten wurden oder die sie wegen einer Krankheit verloren haben.

Annu Koistinen fertigt weder "Dekorationsobjekte" noch nutzt sie ihre Werke, um platte Botschaften zu vermitteln. Ihre Werke sind Ergebnis eines gedanklichen Austauschs der Künstlerin mit dem Material, der im Idealfall auch zwischen dem fertigen Werk und Betrachter zustande kommt.

Atelierbesuche sind nach Vereinbarung über annukoistionen@aol.com möglich.

# Finnische Künstlerinnen in Deutschland Leena Krüger

Bildende Künstlerin, geboren 1953 in Jyväskylä, lebt und arbeitet in Göttingen



TINA LÜERS, GÖTTINGER TAGEBLATT, schreit am 05.12.2009:

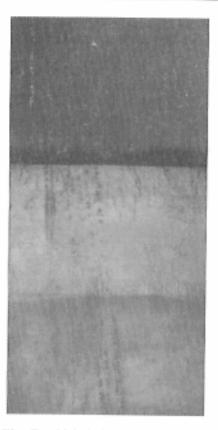
"Leena Krügers Bilder sind wie ein immerwährender Abschied. Ein Blick zurück birgt ein nicht enden wollendes Wiedererkennen, die einzig mögliche Heimat liegt im Nebel. Auseinandergerissene Welten vereinen sich scheinbar unter den hellen Oberflächen, Kontraste brechen an den Rändern, in der Mitte weist Lineares voraus in eine Welt,"

(Leena Krügers) An den Anfang meiner Gedanken über meine künstlerische Arbeit stelle ich eine Passage aus der Kritik der Kunsthistorikerin Tina Lüers zu meiner Ausstellung "Usva - Nebelbänke". In diesem kurzen Textabschnitt gibt sie für mich verständlich das widersprüchliche Gefühl einer Heimatlosigkeit wieder, welches in unseren Zeiten vielen vertraut sein mag.

In meinen vorwiegend abstrakten Arbeiten beschäftige ich mich mit Orten, Ortswechseln, Ortsverlusten und deren Einfluss auf die Bilderwelten der Einzelnen. Mit Hilfe von Spuren und Zeichen versuche ich den Stimmungen von Orten nachzugehen und experimentierend, suchend, erinnernd erlebte Welten auf einen Mal- bzw. Zeichengrund zu bringen. Dabei sollen meine Bilder keine bestimmte Landschaft oder einen Ort wiedergeben; vielmehr möchte ich Bilder finden, die für den jeweiligen Betrachter auch eine Identifikation mit seinem eigenen Erinnern ermöglichen.

# Finnische Künstlerinnen in Deutschland Pirjo Niiranen

Pirjo Nifranen, Malererin mit nordischer Identität



Meine Kindheit und Jugend habe ich in Jyväskylä verbracht. Die Seenlandschaft Mittelfinnlands und die langen, schwarz-weißen Winter haben mein Sehen sicherlich geprägt. Auch die Schulzeit inmitten der gradlinigen Architektur Alvar Aaltos auf dem Campus in Jyväskylä, wo ich die Grundschule in den schönen Räumen der Universitäts-Übungsschule (Harjoituskoulu) besuchte, scheint mir heute als ein Glücksfall. Nach dem Abitur 1973 verließ ich Finnland Richtung Deutschland. Später ging es weiter in das südamerikanische Ecuador, wo ich acht Jahre verbrachte, bevor ich mit meiner Familie in das inzwischen wiedervereinte Deutschland zurückkehrte.

Zu den klaren, geordneten Finnlandbildern hatten sich die Alpen, die Anden, und viele andere
Eindrücke gesellt. Verschiedene Grautöne,
Blauschwarz und Weiß sind jedoch bis heute
tonangebend in meiner Arbeit geblieben;
wenngleich sich in den vielen Farbschichten
meiner Bilder auch Rot und Gelb verstecken.
So strebe ich nach Bildern, die neben der nördlich anmutenden graublauen Ästhetik auch eine
gewisse Brüchigkeit enthalten.

Eine Brüchigkeit der Spuren und Zeichen, die, so hoffe ich, auch dem Betrachter Gesehenes, Erfahrenes und Erlebtes in Erinnerung ruft.



Seit Anfang der 80er Jahre arbeite ich als freie Künstlerin. Zu Beginn meiner künstlerischen Laufbahn überwog die Druckgrafik; später kam die Malerei dazu, die heute in meiner Arbeit vorherrscht.

Mit Ölfarben arbeite ich auf verschiedenen Untergründen (Leinwand, Aluminium) und mit Acryl und Tusche auf Papier. Seit 2000 bin ich Mitglied in dem Deutschen Berufsverband der Bildenden Künstler BBK.

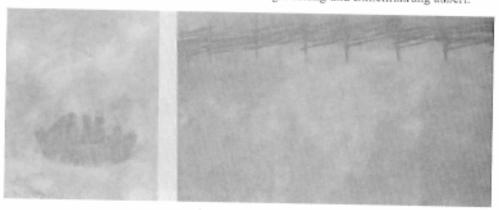
Mehr über meine Arbeit findet man auf www.leenakrueger.de, Kontakt: info@leena-krueger.de



(Dr. Wiebke Steinmetz, Kunsthistorikerin)

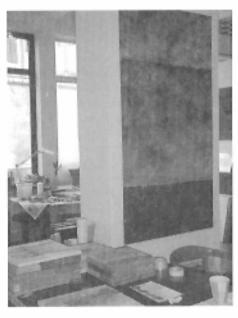
Viele Motive der Malerin Pirjo Niiranen, die seit 1970 in Deutschland lebt, sind durch die finnische Herkunft geprägt. Boote vor Anker, Fische und Häuser tauchen in den Kompositionen abstrakt formuliert auf. In Darstellung sommerlicher oder winterlicher Umgebung, in Bildern zwischen Luft und Wasser reflektiert Pirjo Niiranen bewusst und unbewusst ihre nordische Identität. Pirjo Niiranen malt Bilder, die Reminiszenzen ihrer Kindheit erhalten, die Augenblicke des Erlebens widerspiegeln und eine allgemeingültige Aussage grundlegender menschlicher Erfahrungen übermitteln. Es sind jedoch keine sentimentalen Bilder, die analysierte, seelische Ereignisse einer Kindheit darstellen, vielmehr spricht aus ihnen eine reflektierte Innerlichkeit. Es findet eine unbewusste Übernahme

archaischer Grundmuster statt, die sich in Flächengestaltung und Linienführung äußert.



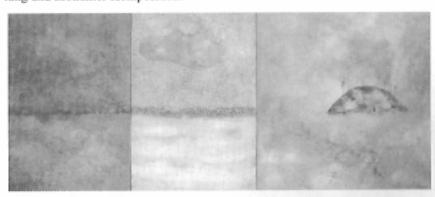
#### Seite 14 - DFG-Landesnachrichten NRW - Nr. 138

Pirjo Niiranen bearbeitet Motivgruppen, deren Wurzeln in ihrer künstlerischen Identität liegen. Unbewusst fließt der Charakter der nordischen Landschaft in ihre Kompositionen ein. Für eine nordische Identität spricht auch die Verwendung gedämpfter Farben und Kargheit der Motivik, die traditionell in der finnischen Malerei verankert ist. Ein Hauch von Melancholie wird spürbar. Wesentlich ist jedoch, dass Pirjo Niiranen mit ihrer Malerei subtil in grundlegende Bereiche menschliche Existenz einführt. Alle Bilder haben eine übergeordnete Bedeutung, die Fantasie der Betrachter wird angeregt und Raum zu Interpretationen geboten. Es sind Bilder, auf die man sich einlassen kann.



Die Farbigkeit ihrer Gemälde ist relativ reduziert. Gelb, Braun und Blau werden häufig durch Grau abgetönt. In gewisser Weise ist ihre Malerei asketisch mit seinem Verzicht auf Details, gleichzeitig findet dadurch eine Konzentration auf den Bildgegenstand statt. Für die Oberflächengestaltung ihrer Gemälde hat Pirjo Niiranen eine individuelle Arbeitstechnik entwickelt. Nicht mit dem Pinsel, sondern mit Lappen wird die Farbe in zahlreichen Schichten auf die Leinwand gewischt, gerieben und geknetet. Feine Linien werden in den Malgrund geritzt oder gezeichnet, teilweise erneut übermalt. Oft ist Papier der Ausgangspunkt für ihre Kompositionen. Die Oberflächengestaltung geht mit den grafischen Ritzungen ein spannungsvolles Verhältnis ein, was zu inhaltlicher Akzentuierung führt, Häufig findet sich eine Horizontlinie, die das Bild in der Waagerechten hält.

Fast anekdotisch spielt die Linie in den Bildern ihren Part. Zeichenhaft legt sie sich über das Bild und überschreitet spielerisch die Grenzen zwischen gegenstandsbezogener Darstellung und abstrakter Komposition.



Pirjo Niiranen lebt und arbeitet heute in Bremen. www.pirjo-niiranen.de

# Finnische Künstlerinnen in Deutschland Marja-Leena Römer

## Marja-Leena Römer, Malerin des ZEN

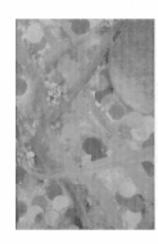
Im Herbst 1963 kam Marja-Leena Römer nach Wuppertal, um 9 Monate ein Auslandspraktikum in Deutschland für ihr Studium zu absolvieren. Nun sind aus den 9 Monaten 47 Jahre geworden.



Nicht in Helsinki, sondern an der Gesamthochschule Wuppertal hat sie studiert, mit Abschluss Innenarchitektur. Allerdings war sie schon 31 Jahre, als sie mit dem Studium begann. Vorher hat sie geheiratet und ist Mutter n eines Sohnes geworden. Nachdem sie bei den Olympischen Spielen in Kiel 1972 als Hostess gearbeitet hatte, fing sie mit dem Studium an.

Nach Wuppertal waren ihre Wohnsitze Bergisch Gladbach, Köln und Wenden-Heid. Dort lebt sie jetzt seit mehr als 20 Jahren und seit 6 Jahren jeweils drei Sommermonate in Finnland. 1989 - 1991 absolvierte sie neben ihrer Tätigkeit als Innenarchitektin eine Ausbildung in ZEN-Künsten. Es waren 8 Wege zu lernen, von denen drei Wege für Marja-Leena wichtig waren und die sie immer noch praktiziert:

Der Weg der Stille (Meditation), der Weg der Stimme (Obertongesang) und der Weg der Hand (Zeichnen und Malen).



Nach der Ausbildung erfährt sie, wie die eigene Hand aus der inneren Kraft, aus der Mitte heraus geführt wird. Sie formuliert es wie folgt: "Plötzlich erfuhr ich den Vorgang des Zeichnenlassens". Nur dann, als ich meine Hand zeichnen ließ, war ich glücklich, ganz bei mir. Ich spürte eine innere Ruhe, um mich herum eine äußere Hülle, die mir Wärme, Geborgenheit, Gelassenheit und Stille schenkte." ZEN ist ein spiritueller Weg, der aus dem Buddhismus kommt, aber nicht an eine bestimmte Religion gebunden ist. Schon währen ihres Studiums der Innenarchitektur, hat sie als Wahlfächer Freihandund Aktzeichnen und Kunstwissenschaft gewählt. 1992 wird sie für eine Ausstellung mit Jury angenommen und

dies wird der Anfang für eine Tätigkeit als Malerin, neben ihrem Beruf, werden.



Im Zentrum ihrer bildnerischen Arbeiten steht die Auseinandersetzung mit den Themen Mensch, Umwelt, Kosmos und überhaupt die Gesellschaft und ihre Mechanismen. Sie bezeichnet ihre Bilder als "Werkzeuge", die sie dem Betrachter für die eigene meditative Übung anvertraut, in der Überzeugung verwurzelt, von sich aus zu geben und zu zeigen: Stille halten, genau hinschauen, nachdenken, aufschrecken, wachwerden, das Wesentliche erkennen, nachempfinden, erfahren die Dunkelheit und die Helligkeit. In dieser körperlichen und seelischen Ausgeglichenheit, in der Harmonie mit sich selbst, entstehen die Arbeiten der Künstlerin, sie werden zunehmend durch diesen Zustand der äußerlichen und innerlichen Ruhe gekennzeichnet und charakterisiert.

Wenn Marja-Leena sagt: "Ich habe nichts im Kopf, wenn ich mich hinsetze, es kommt dann einfach", dann ist diese Aussage nicht falsch zu verstehen, denn sie will damit zum Ausdruck bringen, dass all ihre Bilder nicht vom Kopf aus vorüberlegt, strukturiert und geplant sind. Es gibt keine pure Gestaltung, die einem Werk zugrunde liegt, sondern "es geschieht" aus der Mitte heraus, aber nur dann, wenn sie bereit ist, das Innere zu öffnen. Unter diesen Voraussetzungen kommt es auch nicht vor, dass etwas nicht gelingt, was vernichtet werden müsste. Kein Pinselstrich, kein Fingerstrich, kein Handstrich kommt zufällig aufs Papier, denn jeder Strich und jede Malgeste bleiben ein meditativer Akt und werden durch den Augenblick des Dabei-Seins gesteuert.

In den 20 Jahren ihrer Tätigkeit als Malerin, hat sie auch viel experimentiert, sei es mit den Materialien (Acryl, Öl, Tusche, Grafit, Asche, Aquarell, Lava, Sand...) oder mit ihren Themen. Bis heute sind auch immer wieder Blumenmotive dabei, gemalt oder gezeichnet in unterschiedlichsten Techniken. Jedoch die meisten Bilder sind abstrakt gemalt, aber neuerdings gibt es auch immer etwas Gegenständliches dabei...

Im Sommer in Finnland gibt sie Workshops zu drei verschiedenen Themen: Zeichnen (Weg der Hand), Ton und Stille (Töne und Meditation) und "Forest Art" (Kunst in der Natur).

Kontakt: leena.rom@gmx.de

# Finnische Künstlerinnen in Deutschland Anna-Katariina Holmerus

Anna-Katariina Holmerus - Malerin oder Sängerin



(vdW) Im vorigen Jahr wurde ich von Anna-Katariina Holmerus gebeten, bei einer Ausstellung von Sirpa Masalin in Halle in Westfalen während der Vernissage in die Ausstellung "Kansa" einzuführen. Es wunderte mich, dass AnnaKatariina Holmerus sich um eine Ausstellung in Westfalen kümmerte. Kannte ich sie doch, zumindestens dem Namen nach, als Sängerin des Saimaa Duos und Trios aus der Künstlerliste der DFG.

Nachdem sie in Berlin eine Ausbildung zur Musical-Sängerin absolviert hatte, tauchte sie immer mehr in finnischen Programmen auf. Nicht mit Musicalmelodien, sondern mit finnischem Tango. Sie faszinierte mit ihrer ausdrucksstarken und zugleich sanften Stimme das Publikum und erweckte einfühlsame finnische Balladen zum Leben.



Bei einem Konzert mit dem Saimaa Trio, welches auch zur Bundesdelegiertenversammlung in Wuppertal im Juni 2011 zu hören sein wird, sagte sie einmal "Neben Argentinien ist Finnland eine der tangoverrücktesten Nationen der Welt", um anschließend auf die Zuschauer mit Liedern der 40er Jahre dieses Flair auch in Deutschland wirken zu lassen.

Nicht nur Tango wird von ihr gekonnt vorgetragen, sondern auch das finnische Nationalepos, Kalevala, und finnische Balladen. Bei der Vernissage der Werke von Sirpa Masalin war sie auch mit finnischem Tango, begleitet von ihrem Gatten Christian Beckers, Keyboard, und David Herzel, Schlagzeug, zu hören. Was aber bringt eine Sängerin dazu, in Halle in Westfalen Ausstellungen zu organisieren?



Die Ausstellung "Kansa" fand in der alten Lederfabrik von Halle in Westfalen statt. Vor 10 Jahren stellte die Lederfabrik ihren Betrieb ein, und Dank einer Initiative des jetzigen Eigentümers entstand hier ein Kulturzentrum. Neben einer Ausstellungsfläche sind hier heute 20 Ateliers und Werkstätten in denen Malerinnen, Bildhauerinnen, Fotografen und Kunsthandwerkerinnen arbeiten. Anna-Katariina Holmerus gehört zum

"Kunstverein Alte Lederfabrik e.V.". Sie hat nach ihrem Abitur ein Kunststudium in Helsinki absolviert. Heute beschäftigt sie sich neben ihrer Gesangstätigkeit mit Malerei und ist auch als Installations- und Objektkünstlerin tätig.



In ihrem Atelier fühlte ich mich in die Welt des Kalevala im alten Karelien und in die alte Kultur der Samen versetzt. Begriffe wie Sudenaika – Wolfszeit oder Taikametsä – Zauberwald wurden lebendig. Die alten Schamanen waren allgegenwärtig. Wie in ihrer Musik ist das ursprüngliche Finnland in ihrer Kunst allgegenwärtig. Ich erlebte eine vielseitige Künstlerin, die ich gerne in dieser LN vorgestellt habe.

Die Fotos dieses Beitrages wurden von CommunicationsDesign Freier-Bongaertz zur Verfügung gestellt.

Freuen wir uns schon heute auf einen interessanten finnischen Abend mit dieser Künstlerin 2011 im art&fabrik Hotel in Wuppertal.

## Warum Finnland? Werner Grimm

Wer einmal in Finnland war .....

(Werner Grimm) Und ich war schon oft da. Inspiriert durch die spannende Beschreibung der Skigebiete in der letzen LN, kam mir im Zug auf der Fahrt zur Arbeit nach Köln der Gedanke: "Wann warst Du eigentlich zum ersten Mal in Finnland?"



Na ja und wie bei vielen von uns, liegt das schon ein paar Jahre zurück. Bei mir war es im Jahr 1974. Als fleißiger Student arbeitete ich zwei Tage in der Woche bei der Zeitung in Nachtschicht und verdiente mir so das Geld, um in den Semesterferien Rucksackurlaub zu machen. Mein erstes Ziel war Norwegen. Zum einen wollte ich immer schon mit dem Postschiff fahren, zu anderen war es für mich eine Frage der Ehre, an

einer Demonstration zur Verhinderung eines Wasserkraftwerkbaus am Alta-Fluss teilzunehmen. Das war schon ein tolles Erlebnis, so viele Leute aus ganz Europa kennen zu lernen.



Allerdings war unter diesen Leuten auch die norwegische Polizei. Diese forderten mich unmissverständlich auf, woanders zu demonstrieren.

(Foto rechts: vor 30 Jahren)

Jetzt war ich aber schon mal im Norden und zur damaligen Zeit war das Reisen mit dem Überlandbus sehr preisgünstig und die Verbindungen sehr gut. So bin ich an meiner ersten finnischen Station gelandet: Enontekiö. Der Sommer war schön und warm, und ich hatte mein Zelt (Marke Hundehütte) mit und war froh,

# Seite 20 - DFG-Landesnachrichten NRW - Nr. 138

als ich es auf dem Campingplatz aufgebaut hatte. Am nächsten Morgen, nach einem vor Erschöpfung fast komaartigen Schlaf fühlte ich mich irgendwie unwohl. Als es hell wurde, sah ich an den beiden Zeltspitzen schwarze Flecken und diese Flecken lebten. Mein Körper war mit zahlreichen kleinen Bissen überzogen.

Als ich meinem Freund Osmo vor kurzen von dieser Begegnung erzählte, lachte er und sagte:

"Das war die finnische Luftwaffe: Määkärää". Ich habe sofort mein Zelt abgebaut und mich an die Strasse gestellt, um ein paar Kilometer weiter südlich zu trampen. Das klappte damals noch ziemlich gut, und so habe ich in den folgenden sechs Wochen viele Gegenden in Finnland zu Fuß, mit dem Bus und als Tramper kennengelernt.



Inzwischen haben meine Frau Gisela und ich Finnland schon oft und auf viele Arten besucht. Unser letzter Sommeraufenthalt ist nun drei Jahre her. Da wir seit mehreren Jahren mit den Musikern von "Oulun Pammaus" befreundet sind, bot sich die Möglichkeit. Folklorefestival in Kaustinen teilzunehmen.

Nach zwei Tagen kannten wir die Hälfte aller Musiker, und es war wie in einer großen Wohngemeinschaft mit gemeinsamem Kochen, Essen Musizieren und Tanzen. Gegen den Durst gab es russisches Dosenbier. Ein Polkagruppe (Polkaholix), die der Hauptact des Festivals war, spielt übrigens am Freitag, dem 28.5.2010, in Köln im "Yard-Club". Klar, werden Gisela und ich dabei sein.

Im darauffolgenden Herbst war ich noch mal allein bei Vejo, dem Bassmann von Oulun Pammaus und wir sind in Rokua durch die fantastische von Flechten überzogene Wildnis gewandert und haben uns überwiegend von Fischen und Pilzen (Supilaa) ernährt.

In den vergangenen drei Jahren ist es uns aus beruflichen Gründen nicht möglich gewesen, länger nach Finnland zu fahren, aber es ist uns eine liebe Tradition geworden, am ersten Wochenende im Oktober zum Heringsmarkt nach Helsinki zu fahren. Im Hotel Arthur haben wir schon einen Stammtisch beim Frühstück.

# DFG-Landesnachrichten NRW - Nr. 138 Seite 21

Für 2011 ist auf jeden Fall geplant, einen Hüttenurlaub in der Gegend von Oulu zu machen und von dort aus ist es nicht mehr so weit nach Enontekiö....

# Danke für viele Jahre DFG-Arbeit Klaus Walter und Peter Schäfer

(Josef van der Wyst) Zum Ende d.J. treffen wir uns wieder zur Delegiertenversammlung der DFG-NRW, diesmal wollen wir dann auch über personelle Änderungen entscheiden. Viele Jahre waren Klaus Walter und Peter Schäfer im Vorstand der DFG-NRW tätig, und sie wollen jetzt aus beruflichen und persönlichen Gründen in kleinerem Umfang DFG-Arbeit leisten. Ich bedaure es, dass die beiden aus dem Vorstand der DFG-NRW ausscheiden und freue mich aber auch auf neue Vorstandskollegen, die frischen Wind in die DFG-NRW bringen.

Beiden möchte ich recht herzlich für die gute Zusammenarbeit über viele Jahre danken.



Klaus Walter hatte im Vorstand wohl die verantwortungsvollste Aufgabe, die er, fast immer im Hintergrund arbeitend, hervorragend erledigt hat. Wer regelmäßig seine Steuererklärung ohne Hilfe eines Steuerberaters macht, kann wohl abschätzen, wie viel Einsatz man für die Steuererklärung eines Vereins unserer Größe erbringen muss. Auch ist es wichtig, dass für die Künstler entsprechend Steuererklärungen hinsichtlich Ausländersteuer gemacht werden.

Bei allen Veranstaltungen gehen oft die Mitglieder der DFG-NRW finanziell in Vorleistung und so war es für alle sehr erfreulich, wenn von Klaus Abrechnungen zügig bearbeitet wurden und man sehr schnell wieder über sein Geld verfügen konnte. Alles in allem geht ein Schatzmeister, der immer eine tragende Säule im Vorstand darstellte und den wir sicherlich vermissen werden.

Peter hat dafür gesorgt, dass es für viele finnische Schüler möglich war, eine Zeit in NRW zu verbringen. Als Nachfolger von Anton, waren am Anfang regelmäßig mehr als 20 Schüler in Familien zu vermitteln. Die letzten Jahre hatte er sehr mit "Bestandspflege" zu tun, da

der frühe Beginn der Sommerferien das Ziel der finnischen Schüler nicht mehr erfüllte, so dass er leider mit ansehen musste, wie die Anzahl der Schüler trotz seiner zusätzlichen Bemühungen zurück ging.



Als Studienrat befasste Peter sich sehr mit dem finnischen Schulsystem und hat sich einen Ruf als Kapazität auf diesem Gebiet erarbeitet. In seiner Person wurde hier von der DFG viel Fachkompetenz bewiesen. Seine Vorträge und Workshops mit diesem Thema sorgen immer für volle Veranstaltungsräume. Auch sein Einsatz in der Jugendarbeit war richtungweisend und brachte der DFG viele Sympathien. Sicherlich werden wir noch oft seine Unterstützung brauchen.

Wenn Vereinsmitglieder Interesse an einer Arbeit im Vorstand für die freiwerdenden Aufgabenbereiche haben, 
freuen wir uns auf Eure Meldungen. 
Auf Euch wartet ein Team, welches 
gut zusammenarbeitet und auch wegweisende Projekte organisiert hat. Zurückdenken möchte ich hier an unser 
Wochenende in Mülheim, was uns allen Spaß gemacht hat. Die Fotos unserer scheidenden Vorstandsmitglieder 
entstanden in Mülheim durch Engelbert Rupnow.

# Lapplandtag

Unser nächstes großes Projekt ist der Lapplandtag (LN 139) am 20.11.2010 in Dortmund. Hier ein Auszug aus dem Protokoll der letzten Arbeitstagung von Albrecht Winkler.

Seija Winkler gab einen Überblick über die geplanten Veranstaltungen: Vorträge zu Herkunft und Sprache der Sami, Leben der Sami im heutigen Lappland, die Rolle des Schamanismus in der Naturreligion der Sami, die Natur Lapplands im Wechsel der Jahreszeiten, die Auswirkungen des 2. Weltkriegs in Lappland, Mythen, Sagen und Märchen der Sami. Weiterhin sind geplant zwei Workshops: a) Schamanentrommelbau, b) Musik der Sami – Joiken lernen, sowie ein Konzert mit samischer Musik, das von Ulla Pirtijärvi und zwei Musikern gestaltet wird. Ein "Erlebnisraum Lappland" soll das Projekt abrunden.

Achtung! Waren Sie schon mal für die DFG in NRW oder in einem anderen Bundesland ehrenamtlich tätig? Und Sie haben noch Unterlagen aus dieser Zeit?

## Aktion "Gedächtnis der DFG 2012" -Aufruf zur Übersendung von DFG-Unterlagen

Als einzige Freundschaftsgesellschaft bundesweit sammelt die DFG seit mehr als 20 Jahren Unterlagen ihrer Geschichte im Landesarchiv NRW in Detmold. Die Archivalien werden dort aufgearbeitet, verzeichnet und gelagert. Im Jahr 2000 ist das erste Findbuch mit einer Übersicht der bis dahin eingelagerten Archivalien erschienen und steht seither interessierten Wissenschaftiern und Historikern zur Verfügung, die an der Erkundung der DFG-Geschichte im Blickwinkel der deutschfinnischen Beziehungen arbeiten möchten.

Im Jahr 2012 wird die DFG anlässlich ihres 60jährigen Bestehens ein zweites Findbuch herausgeben. Dazu werden die im Landesarchiv NRW in Detmold in den letzten 10 Jahren gesammelten Archivallen der DFG aufgearbeitet. Wir suchen in diesem Zusammenhang weitere Unterlagen der DFG-Landes- und Bezirksvereine zur Geschichte der DFG. Die Archivalien - Ordner, Schriftstücke, Fotos, Plakate usw. - müssen mindestens 5 Jahre alt sein und sollten, wenn möglich, im Original übergeben werden. Besonders werden ältere Unterlagen, u. a. auch aus der Gründungszeit der DFG-Gruppen. gesucht. Unterlagen, die wir bis 15.08.2010 erhalten, können für das neue Findbuch berücksichtigt werden.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung schon im Voraus und freuen uns auf Ihre Anrufe und E-Mails! Anfragen an bernd.korte@deutsch-finnischegesellschaft.de und maria.buerkle@deutsch-finnischegesellschaft.de, Tel. DFG-Bundesgeschäftsstelle 0711-5181165.



Kennen Sie bereits die Partnerfirmen der DFG?

Man erkennt sie an diesem Logo. Die Partner sind selbst

DFG-Mitglieder und räumen den DFG-Mitgliedern beim Kauf von Waren oder Dienstleistungen Vorteile ein. Die vollständige Liste der Vorteilsliste mit den Vergünstigungen und Ermässigungen für DFG-Mitglieder finden Sie in http://www.deutsch-finnischegesellschaft.de/uploads/Partner/NEU.pdf.

In Nordrhein-Westfalen nehmen folgende Firmen mit folgenden Angeboten an unserem Partnerprogramm teil;



VOLLMER SPECIAL TOURS Agentur für incentives – Events & Eriebnisreisen

Dorfstraße 72 - 40667 Meerbusch - Germany Telefon 02132-96 13 09 - Fax 02132-96 13 25 E-Mail: info@vollmer-special-tours.de www.vollmer-special-tours.de

3 % Rückerstattung (nach Reiseende) auf Ihre durch Sie selbst bei uns gebuchten Pauschal-reisen, Hotel- und Mietwagenbuchungen sowie Buchungen von Fähren und Kreuzfahrten, die bei uns angeboten werden. 5 % Ermäßigung bei Buchungen von unseren eigenen Veranstalterreisen. Alle Angebote vorbehaltlich Verfügbarkeit. Buchungen per E-Mail oder Fax. Inkasse über Bankeinzug oder Kreditkarte bzw. Überweisung (abhängig vom Veranstalter).



Heiner Labonde Verlag & Mediakontor Fellenhauerstraße 44, 41515 Grevenbroich Tel.; 02181 - 162371 , Fax:02181 - 162348 www.labonde-verlag.de info@labonde-verlag.de Versandkostenfrele Zusendung innerhalb Deutschlands und 10% Rabatt auf non-book-Produkte .

#### DFG-Landesnachrichten NRW · Nr. 138 Seite 25

## Mitteilungen und Termine der Bezirksgruppen in NRW

## Bergisches Land e. V.

(Christa Weber) Bei unserem sehr gut besuchten Finntreff am 05.02.2010 hatten wir eine Büchertauschbörse organisiert.



Es wurden viele Bücher mitgebracht, vor allem Bücher in finnischer Sprache oder finnische Autoren in deutscher Übersetzung. Alle Bücher fanden schnell neue Interessenten. Dazu gab es lebhafte Diskussionen zu den einzelnen Autoren und deren Werken.

Am 24.04.2010 fand ein "Engels-Fest" in Wuppertal Barmen rund um das Engels

Haus und das Museum für Frühindustrialisierung statt. Einer der vielen Informationsstände verschiedener Organisationen wurde von uns mit Materialien über Finnland und die DFG gefüllt und betreut.

Das Klavierkonzert mit Väinö Jalkanen findet statt am 10.06.2010, 20.00 Uhr, im Rotationstheater in Remscheid Lennep

Unser traditionelles Juhannusfest feiern wir in diesem Jahr am Samstag, dem 26.06.2010, 16.00 Uhr wie immer auf Hof Chmil in Radevormwald. Dazu erwarten wir auch zwei finnische Gastschülerinnen, die 4 Wochen im Juni/Juli bei Gastfamilien im Bergischen Land verbringen.

Finntreff ist jeden ersten Freitag im Monat in den Donaustuben in Wuppertal Barmen, Concordienstraße.

## **Bochum-Witten**

(Waltraud Schwegmann) Nach dem kulturellen Auftakt im neuen Jahr, im Januar der wunderschöne Bildvortrag von Christel Mannherz: "Irgendwo in Finnland" und im Februar die besondere Lesung des Ehepaares Dr. Stoor aus dem Buch "Ausstieg nach Finnland" von Luzie Hahn, war der Club-Abend im März für Gespräche vorgesehen, in denen Finnland und die Arbeit der DFG in unserem Land natürlich das Hauptthema waren.



Der Winter in Finnland verabschiedet sich nur sehr zögerlich, wie aus verschiedenen Regionen zu berichten
war. Es gab strengen Frost
und viel, viel Schnee. Darüber wussten auch die treuen
Mitglieder Elfi und Manfred
Heua zu berichten, die auch
in der dunklen Jahreszeit den
weiten Weg von Bergkamen
nach Witten zu den Finnentreffs nicht scheuen. Sie verbrachten im Februar zwei Urlaubswochen in Toivakka

(ca. 30 km von Jyväskylä) in einem romantischen Mökki, eingerahmt von tiefem Schnee. Drinnen war es natürlich urgemütlich beim wärmenden Kaminfeuer und wie Elfi beschreibt, konnte man besonders nachts die "Ruhe hören". Als an einem Morgen, nach besonders strengem Nachtfrost, der Motor ihres PKW nicht ansprang, geriet das Ehepaar trotzdem nicht in Panik. Sie wussten sich in ihrer Einsamkeit zu helfen. Der ADAC wurde bemüht und ohne sprachliche Verständigung, machten freundliche Finnen das Auto wieder fahrbereit. Die Liebe zu Finnland wurde bei den Heuas erstmals im Jahre 1997 geweckt, als sie im Dezember einen Hotelurlaub in Saariselkä, in Lappland verbrachten.



Es war ...Kaamosaika" und die Faszination der dunklen Polarnächte hat unglaublich beeindruckt. Von der Anhöhe des Kaunispää war zwischen 10.00 und 14.00 Uhr im Dämmerlicht die Schönheit dieser Landschaft zu erahnen. "Diese Landschaft müssen wir auch im Sommer erleben", so der Entschluss des Ehepaares. Seit dem Ruhestand im Jahr 2000 verbringen Elfi und Manfred nun regelmäßig Ferien in Finnland. Im Sommer reisen sie mit ihrem Caravan durch verschiedene Regionen, aber

ihr größter Anziehungspunkt ist immer wieder Lappland.

## Seite 26 - DFG-Landesnachrichten NRW - Nr. 138

Man muss einfach noch Elfis phänomenale Merkfähigkeit der finnischen Städte und Orte erwähnen, von denen sie nach einer Reise berichtet. Sie geht damit um, als wäre sie durch das bekannte Ruhrgebiet gereist.

Von ihrer Reise brachten Heuas den neuen Urlaubsführer Sommer 2010 und den Konzertkalender des Jahres mit, der einen staunen lässt. Allein im Juni werden 36 Konzerte angeboten. In unserer Wahlheimat Mäntyharju findet am 12.6, das Eröffnungskonzert des Taidekeskus Salmala statt.

Um das reichhaltige Angebot, sei es für Kultur, Sport oder Natur auszuschöpfen, müsste der finnische Sommer früher beginnen und später enden. Experten sagen übrigens einen schönen, warmen Sommer für Finnland voraus!



Am 20. März war unsere Bezirksgruppe Gastgeber der Landesarbeitstagung.

Kultureller Höhepunkt war ein Besuch im Atelier von Sinikka Airaksinen-Rade und ein etwa halbstündiges Konzert der Gitarristin Sandra Wilhelms. Eindrücke hiervon vermitteln die Fotos vom Redakteur der LN in unserem Beitrag.

Für das Projekt "Still-Leben Ruhrschnellweg" hat die DFG 2 Tische reserviert.

Die komplette Information von Seija und Albrecht Winkler, ist in dieser Ausgabe zu lesen. Seija und Albrecht, immer lobenswert aktiv, gaben auch erste Informationen über die geplanten Lapplandtage im November in Dortmund. In Gemeinschaft mit der Auslandsgesellschaft NRW Dortmund, veranstaltet die DFG zwei Lapplandtage, mit einem viel versprechenden Programm. Über alle Einzelheiten wird rechtzeitig informiert.

Am 26.April 2010 kommt Dr. Marketta Göbel-Uotila zu uns nach Witten ins Parkhotel, um über die Frage "Woher kommen die Finnen" Aufschluss zu geben. Über neue Besucher würden wir uns freuen, die Vorträge von Marketta sind immer spannend und aufschlussreich.

Allen wünsche ich einen schönen Sommer - daheim oder unterwegs. Das Schlusswort hat diesmal Marcel Proust (1871- 1922), der sagte: "Die eigentlichen Entdeckungsreisen bestehen nicht im Kennenlernen neuer Landstriche, sondern darin, etwas mit anderen Augen zu sehen".

## Castrop-Rauxel

(Dieter Gyurcsek / Foto Robert Koschnik) Die Gruppe A-capella-Quartett "4tune" kam vom 13. - 25.3.2010 zu ihrer ersten Tournee durch 11 Städte von Stuttgart bis Kiel nach Deutschland. Die Deutsch-Finnische Gesellschaft Castrop-Rauxel war stolz darauf, dass die Tournee, die von der finnischen Botschaft in Berlin gefördert wurde, am 13.03.2010, im Parkbad Süd, Am Stadtgarten 20, in Castrop-Rauxel startete. Die Schwestern Mea und Heidi Karvonen, Jukka Karppanen und Siiri Nojonen, allesamt aus dem ostfinnischen Joensuu, präsentierten ein geschmacksicher zusammengestelltes Programm aus finnischen Traditionals, Jazz und Pop Standards, sowie eigenen Kompositionen. Das Publikum war voll auf begeistert von den ausgesprochen sympathischen jungen Musikern und forderte drei Zugaben. Viele hoffen, dass die Truppe aus Joensuu bald mal wieder kommt.



Die diesjährige mittlerweile traditionelle Radeltour der DFG Castrop-Rauxel soll am Christi Himmelsfahrtstag, 13.5., stattfinden. Treffpunkt ist um 14.00 Uhr das Parkbad Süd. Um 20.00 Uhr finden sich dann Radfahrer und alle anderen zum Mai-Finn-Treff wieder im Parkbad Süd ein. Die Radel-Tour läuft wieder quer durch Castrop-Rauxel und anliegende Städte. Zum 19.5., 20.00 Uhr, hat die Bezirksgruppe den stellv. Vorsitzenden der DFG-Hagen,

K. H. Kretzschmar eingeladen. Er wird in unserem Stammlokal, dem Parkbad Süd, über finnische Rockgruppen referieren. Kretzschmar konnte offensichtlich schon in einigen Bezirksgruppen mit diesem Vortrag überzeugen. Die DFG Castrop-Rauxel hofft sich Interesse und Zuspruch für diesem Abend, auch insbesondere von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Der Abend gilt auch als Vorbereitung für ein durchaus aussergewöhnliches Konzert am 19.5., 19.00 Uhr, auf der Waldbühne an der Wartburgstraße, im Castrop-Rauxeler Stadtteil Habinghorst. Die Gruppe "Desert Planet", die mit ihrem Elektro-Trash in Finnland ein Renner ist, arbeitet mit vielen visuellen Effekten und erzeugt ihren Sound u.a. mit Keyboards, Effektgeräten und Synthesizer. Veranstalter ist die Stadt Castrop-Rauxel in Kooperation mit der DFG Castrop-Rauxel im Rahmen der Kulturhauptstadt 2010. Wir sind sehr gespannt auf die Gruppe und hoffen auf regen Zuspruch, insbesondere natürlich von jungen Leuten.

Unsere monatlichen Treffs, die Finn-Treffs, finden weiterhin jeden 2. Donnerstag im Monat, um 20.00 Uhr, in der Gastronomie Parkbad Süd, Am Stadtgarten 20, am Rande der Altstadt von Castrop-Rauxel statt.

## Düsseldorf

(vdW) Gestartet sind wir dieses Jahr im gut besuchten Palais Wittgenstein mit dem Quartett 4tune. Die Qualität dieses Quartettes wird sowohl in den Gruppen Castrop-Rauxel und Essen beschrieben. Im Palais Wittgenstein präsentierten sie gekonnt frische finnische Lebensart. Für die Gäste der Düsseldorfer Volksbühne sicherlich eine Matinee, an die man sich geme erinnert.



Am 14.03.2010 gab es in Düsseldorf die Abschiedsvorstellung von Jukkola mit Mustikkapaikka, 10 Jahre hat in Düsseldorf Jukkola mit 8 Vorstellungen beste finnische Theaterunterhaltung geboten. Leider ist die Truppe um Mailis Müller-Wiedensee wegen Nachwuchsproblemen immer kleiner geworden, so dass heute keine kompletten Theaterstücke mehr gespielt werden können. Wir danken dem ganzen Ensemble für die Unterhaltung in finnischer Sprache, die sie uns oft geboten haben.

2 Tage später erlebten wir in Zusammenarbeit mit Luzie&Luzie eine gut besuchte Lesung. Die Buchpremiere "Finnen von Sinnen" verbunden mit der Lesereise von Wolfram Eilenberger im Programm Kultur und Schlemmen im Olohuone war ein voller Erfolg.

13.06.2010, 11.00 Uhr, "sonntags um 11", Văinō Jalkanen, Klavier Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9 in Düsseldorf.

19.09.2010, 11.00 Uhr, "sonntags um 11", Kimmo Mattila, Akkordeon und Aino Ojakoski, Geige

Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9 in Düsseldorf.

28.09.2010, 19.00 Uhr, Hl. Drei Könige in Neuss, Orgelkonzert mit Outi Keskisipilä, Neuss, Jülicher Str. 63

30.09.2010, ??.00 Uhr, BiBaBuZe, Jäätyneltä ruusuja – Erfrorene Rosen Marko Kilpi liest aus seinem neuen Buch, gemeinsame Veranstaltung mit der Buchhandlung BiBaBuZe, Aachener Str. 1, 40223 Düsseldorf



07.10. 2010, 19.30 Uhr, Jugendstil-Architektur in Helsinki – Faszination der europäischen Hauptstadt Finnlands, Lichtbildervortrag von Dipl. Ing. Ulrich Goedecke Vortragsraum Die Brücke, Düsseldorf, Heinrich-Heine-Allee, Kasernenstr. 6

07.11.2010, 11.00 Uhr, "sonntags um 11", Gröndahl-Trio Pianotrio Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9 in Düsseldorf

## 09.11.2010, 19.30 Uhr, Schulleben in Finnland

Peter Schäfer stellt die Erfahrungen eines deutschen Schülers in Finnland vor und diskutiert was man vom finnischen Schulsystem in Deutschland umsetzen sollte und was nicht. Vortragsraum Die Brücke, Düsseldorf, Heinrich-Heine-Allee, Kasemenstr. 6

## 05.12.2010, 11.000 Uhr, "sonntags um 11",

# Anja Paulus, Sopran und Hanna Kuosmanen, Klavier

Anja Paulus, Sopran und Hanna Kuosmanen, Klavier mit einem außergewöhnlichen Programm im Umfeld des finnischen Unabhängigkeitstages. Das Konzert wird im ersten Teil finnische Lieder u.a. auch finnische Weihnachtslieder und im zweiten Musicalmelodien von Kurt Weil umfassen.

Freuen wir uns auch auf die Grußworte des Konsuls der Republik Finnland, Herr Friedrich Joussen.

Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9 in Düsseldorf.

Alle Konzerte im Palais Wittgenstein sind Konzerte des Kulturamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf in Kooperation mit der DFG, und in der Brücke des Internationalen Bildungszentrums in Kooperation mit der DFG..

Eintrittsgelder bei den Veranstaltungen werden entsprechend der Gebührenordnungen unserer Partner erhoben.

Geplante Orgelkonzerte vom ehemaligen Kulturreferenten der DFG Helmut Dicks:

## Orgelkonzerttermine mit Tapio Tiitu

31.07.2010, geplant St. Mauritius in Meerbusch-Büderich

## Seite 30 - DFG-Landesnachrichten NRW - Nr. 138

02.08.2010, 19:30 Uhr, Konzert im Rahmen der internationalen Orgeltage in St. Lambertus Düsseldorf

## Orgelkonzerttermine mit Kalevi Kiviniemi

03.10.2010, 16.00 Uhr, Abschlusskonzert im Rahnen der Wuppertaler Orgeltage in St. Maria Magdalena Wuppertal Beyenberg

04.10.2010, 19.30 Uhr, Konzert im Rahmen der Internationalen Orgeltage in St. Lambertus Düsseldorf

06.10.2010, geplant Propsteikirche Kempen

09.10.2010, geplant St. Mauritius in Meerbusch-Büderich

10.10.2010, 19.30 Uhr, Konzert in St. Peter&Paul Straelen-

Stammtisch jeden 3. Sonntag im Monat um 11.00 Uhr im Caffé im NRW - Forum, Ehrenhof 2 (Ehemals Museum für Volk und Wirtschaft)



## Essen

Das A-Capella-Quartett "4tune" trat mit einem allgemein begeisternden Konzert am 14. März im Bürgermeisterhaus in Essen auf.

Die vier jungen finnischen Künstler Heidi Karvonen, Mea Karvonen, Siiri Nojonen und Jukka Karppanen boten

ein vielseitiges und internationales Programm. Im ersten Teil präsentierten sie eine Mischung aus traditionellen und neu arrangierten finnischen Folk-liedern, die abwechslungsreich präsentiert wurden, herausragend war dabei "levan polkka" (Evas Polka), das später als Zugabe noch einmal gesungen wurde.



Nach der Pause wurden den über 60 Zuschauern dann selbst arrangierte internationale Evergreens wie etwa "All you need is love" von den Beatles und "Stand by me" von Ben E. King geboten.

Gemeinsam mit den Künstlern und unseren Mitgliedern haben wir das Konzert mit einem gemütlichen Abend ausklingen lassen. Dabei zeigten die

## DFG-Landesnachrichten NRW - Nr. 138 Seite 31

Künstler zum Abschluss des schönen Abends noch Ihren Dank für die gute Unterstützung und Betreuung in dem sie im Restaurant noch mal das Lied "Sweet Little Angel Eye" sangen.

Das nächste Konzert findet am 11. Juni ebenfalls im Bürgermeisterhaus statt; dann wird der junge Pianist Väinö Jalkanen (geb.1989) auftreten. Er ist Absolvent der renommierten Sibelius Akademie. Nach dem Studium von Kammermusik und Komposition belegte er mehrere Meisterkurse und gewann 2006 den Leevi Madetoja-Wettbewerb. Darüber hinaus erhielt Jalkanen Stipendien der Wegelius und Pro Musika Stiftung. Er wird Werke von Sibelius, Haapanen, Beethoven und Chopin spielen.

Die Fotos zeigen das A-Capella-Quartett "4tune" beim Konzert im Bürgermeisterhaus und bei der Stand-up Zugabe in der Gaststätte zum Ausklang des Abends.

Schöne Grüße, Frank

## Hochsauerland

DIE PASSION – Mittelpunkt des Bühnenprogramms beim großen Sommer-Aktionstag 2010 in Hallenberg mit 100 reservierten Karten für die DFG!

Sommer-Aktions-Tages - 05, 09, 2010

Auf dem Spielplan steht im 10-Jahres-Rhythmus die einzige Inszenierung im Jahre 2010 "DIE PASSION – Das Leben und Sterben sowie die Botschaft der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus".

Ab sofort können verbindliche Anmeldungen getätigt werden. Die Anmeldung wird erst verbindlich, wenn auch der Teilnehmerbeitrag von 22,-- € bei der DFG-Hochsauerland eingegangen ist – bei späterer Absage erfolgt keine Erstattung (es sollte für Ersatz gesorgt werden!), der Betrag wird nach Abrechnung (soweit er nicht verbraucht wird) als Spende der DFG-Kulturarbeit zur Verfügung gestellt.

Die Bankverbindung dafür lautet: Jörg Haase für DFG-HSK, Stichwort "Passion" – Konto 845 677 bei der Sparda-Bank West (BLZ 360 605 91) – die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt – es wird empfohlen, sich vorher per @Post (siehe Adressverzeichnis an anderer Stelle dieser LN-Landesnachrichten) anzumelden und dann nach Bestätigung (Vorreservierung) die Überweisung schnellstmöglich vorzunehmen (so werden unnötige/erfolglose Überweisungen vermieden!).

Zur zeitlichen Disposition des Tages: Beginn des Programms ca. 10 Uhr, Beginn der Aufführung: 15.30 Uhr- Dauer der Aufführung 2,5 Stunden zzgl. Pause.

# WICHTIG IST, daß die Anmeldungen schnellstmöglich erfolgen!

# Recklinghausen-Gelsenkirchen

Finntreff - Lokal Taverna - Restaurant Parca. Staakener Str. 43 in Herten Tel. 02366-501533. Wir treffen uns jeden ersten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr.

## Zülpich

## Neubürgerempfang in Zülpich

(Ulrich Pohl) Einmal im Jahr lädt die Stadt Zülpich die neu in die Gemeinde gezogenen Einwohner zu einem Neubürgerempfang ein. In diesem Jahr fand der Empfang am 21.3. im Foyer der Realschule statt. Die neuen Mitbürger haben bei dieser Veranstaltung die Möglichkeit, die verschiedenen Aktivitäten der Verwaltung, der Verbände, Organisationen und Vereine der Stadt kennen zu lernen und persönliche Kontakte zu knüpfen.

Außerdem ist der Empfang eine nette Geste, um den neuen Mitbürgern die vielfältigen Vorzüge der alten Römerstadt Zülpich näher zu bringen. Die Begrüßung erfolgte in einer sehr persönlichen Ansprache durch den Bürgermeister von Zülpich, Albert Bergmann. In diesem Jahr stand bei allen Informationen über Zülpich im Vordergrund, dass die Stadt Ausrichter der Landesgartenschau 2014 ist. Die Vorbereitungen für dieses Ereignis, das wichtige Impulse für die nachhaltige Entwicklung der Stadt und der Region geben wird, laufen bereits auf Hochtouren.



Erstmalig war auch der Deutsch-Finnische Freundschaftskreis Zülpich beim Neubürgerempfang präsent. Mit einem Stand und Informationen zu Finnland und zur Partnerstadt Kangasala, aber insbesondere zum Jugendaustausch zwischen den beiden Partnerstädten. Denn auch in diesem Jahr fahren wieder 12 Jugendliche und 3 Betreuer aus Zülpich zu einer gemeinsamen Sommerfreizeit mit den finnischen Jugendlichen nach Kangasala.

Die Aktivitäten unseres jungen Vereins stießen auf großes Interesse, sowohl bei den Neubürgern als auch bei den Mitgliedern der alteingesessenen Vereine. Dieser Austausch ist ein wichtiger Baustein, um den Gedanken der deutsch-finnischen Freundschaft im Bewusstsein der alteingesessenen und der neu zugezogenen Bürger der Stadt bekannt zu machen bzw. zu festigen und Netzwerke aufzubauen.

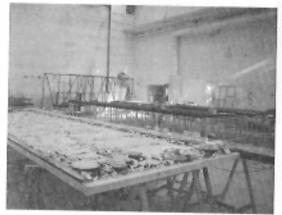
Foto: Gregor Vogt und Ulrich Pohl mit dem Bürgermeister von Zülpich, Albert Bergmann

## Referat Kultur



(vdW) Die Kulturtagung Anfang März in Helsinki umfasst zwei Tagungstage, bei welchen die neuen Tourneen, nach Anhörung der Künstler die sich beworben haben, festgelegt werden. Weiterhin sollen hierbei alle Fragen, die sich im Umfeld der Tourneen ergeben, wie z.B. Ausländersteuer, Künstlersozialversicherung, Künstlerumsatzsteuer, Organisation usw. geklärt wer-

Ein Tag ist jeweils als Studientag vorgesehen. Hier waren wir einen Vormittag zu Gast in der finnischen Nationaloper.



Die Nationaloper als Wirtschaftsunternehmen zu erleben, öffnete den Blick auf die Probleme, mit denen die deutschen Theater zu kämpfen haben. Finanziell ist die Nationaloper in Finnland gut aufgestellt, da ein zweistelliger Millionenbetrag jährlich zur Unterhaltung der Oper von der finnischen Regierung bereitgestellt wird. Von diesem Geld fließt allerdings nur ein kleiner Teil in den Spielbetrieb, den der Zuschauer sieht. Ein großer ...Handwerksbetrieb" wird hier betrieben.

Fangen wir mit den Kulissen an: Eine Schreinerwerkstatt, ein Schlossereibetrieb und eine Malerwerkstatt, wie ich sie in Deutschland in dieser Größe als mittelständige Betriebe noch nicht erlebt habe.



Eine Schneiderei, in der gleichen Größenordnung, wie mancher Betrieb, der für den Handel produziert. Wo sonst gibt es eine Schusterwerkstatt, wo zwei Schuster z. B. nur damit beschäftigt sind, Ballettschuhe anzufertigen. Nach jeder Vorstellung werden alle Kostilme gereinigt, dementsprechend gibt es auch eine große Wäscherei. Jetzt muss natürlich auch dafür gesorgt werden, dass alle in den Werkstätten gefertigten Produkte fachgerecht gelagert und zum

## Seite 34 - DFG-Landesnachrichten NRW - Nr. 138

richtigen Zeitpunkt an der richtigen Stelle zur Verfügung stehen. Alles in allem bietet die Nationaloper Arbeit für deutlich mehr als 1.000 Menschen.

Als Zuschauer sehen wir immer nur die imposante Architektur der Nationaloper, die wunderbar zum Seeufer passt und dementsprechend vom Wandelgang einen imposanten Blick
über den See bietet. Beim Opernsaal haben die Architekten sich an den Theatern in Wien
orientiert, wogegen Alvar Aalto z.B. in Essen schon geradere Linien bevorzugte. Im Untergeschoss konnten wir einen zweiten Theatersaal besichtigen, der u.a. für Konzerte und
Kammeropern genutzt wird. Erstaunlich für uns war, dass neben den Spielstätten in der
Nationaloper alle Werkstätten, wie auch Probenräume und Garderoben untergebracht sind.



Da ich bereits mehrere Tage vor der Kulturtagung nach Helsinki gereist war, konnte ich 3 Aufführungen in der Nationaloper genießen. Zu allen Aufführungen kann man sagen, dass die finnische Nationaloper nicht ohne Grund einen Weltruf besitzt.

La Traviata wurde zum ersten Mal 1876 an der finnischen Nationaloper aufgeführt. Die nächste Inszenierung fand 1924 statt. 1954 wirkten Hannu Heikkilä, Marja Tyrkkö und Sylvelin Langholm mit großen Erfolg im alten Opernhaus in der Aufführung von La Traviata mit. Das Foto aus dem Programmheft der Oper zeigt diese Solisten. Heute im Jahr 2010 spielt man noch immer in einer Inszenierung, die im alten Opernhaus am 05.05.1988 Premiere hatte.

Als Solisten in der heutigen Aufführung sind besonders hervorzuheben Siphiwe McKenzi Edelmann als Violetta und Fernando Portari als Alfredo.



Jorma Silvasti war am Anfang seiner Karriere Solist am Gemeinschaftstheater Mönchengladbach/Krefeld. Hier hat er mir manchen unvergessenen Opernabend beschert. Welch ein Genuss ihn heute in der Nationaloper als Don Ottavio in Don Giovanni zu erleben.

Seit 1994 wurde Don Giovanni nun 57 mal in der heutigen Inszenierung gespielt. Wenn man die Fotos aus den vergangenen Jahren im Programmheft betrachtet, erkennt man

## DFG-Landesnachrichten NRW - Nr. 138 Seite 35

viele finnische Solisten, die an deutschen Bühnen begeistert haben. Don Giovanna oder Don Juan wird mittlerweile schon fast 100 Jahre an der finnischen Nationaloper gespielt. Das Foto einer Inszenierung von 1923 wurde auch dem aktuellen Programmheft entnommen.

An den deutschen Häusern fristet das Tanztheater heute oft ein Schattendasein. Große Ballettinszenierungen sind bei uns eine Seltenheit geworden. In Finnland begeistert man mit Tanztheater vor allem die Generation unter "30". Große Inszenierungen sind an der Nationaloper gang und gebe. Ein großes Orchester und auch eine aufwendige Ausstattung sorgen für Begeisterung beim Publikum. In diesem Jahr hatte "La Sylphide" am 26.02.2010 Premiere, und ich erlebte die 4. Aufführung. Es ist erfreulich, wie hier vom jüngeren Publikum die Solisten bejubelt werden. Der Beifall für Petia Ilieva, Wilfried Jacobs und Jarkko Niininen wollte nicht enden. Für mich war es dann später ein Erlebnis, alle Kostüme in den Werkstätten der Oper wieder zu sehen. Während der Vorstellung undenkbar war dann eine Aussage einer der beiden Schuster, die ausschließlich mit der Herstellung der Ballettschuhe beschäftigt waren.: "Ballettschuhe halten nur 3 Wochen". Erstaunlich war sehon, wie verschliessen die Schuhe nach dieser waren. Hier kann man erst den große Einsatz der Tänzer gebührend bewerten.

In Wien gehört ein Opernabend zum Besuch dieser Stadt, in Helsinki sollte er auch unbedingt zu einem Stadtbesuch gehören.

## Referat Schüleraustausch

#### Schüleraustausch 2010

(Peter Schäfer) Sechs finnische Schülerinnen sind von Christa Weber und mir in Gastfamilien vermittelt worden und werden den Juni 2010 in NRW verbringen: Mari Ahjokannas
bei Familie S. in Castrop-Rauxel, Iris Ikkelä bei Familie M. in Wermelskirchen, Jenny
Lönnquist bei Familie H. in Castrop-Rauxel, Milla Sairanen bei Familie L. in CastropRauxel, Silja Syvänen bei Familie S. in Castrop-Rauxel und Leena Virtanen bei Familie H.
in Remscheid. (Anm. der Redaktion: Gerne hätten wir auch die Namen der Familien veröffentlich, da diese
sich Intensiv für die Völkerverständigung einsetzten, Jedoch ist die Veröffentlichung von Namen und Wohnort
bisher eine rechtliche Grauzone. Wenn Sle Kontaks mit den Gastschülern aufnehmen wollen, kontaktieren Sle bitte
Peter Schäfer)

Alle finnischen Gastschülerinnen und Gastfamilien werden wir einladen am: 10.6. Finntreff im Parkbad Süd in Castrop-Rauxel (mit Musikgruppe); 14.6. DESERT PLANET Konzert, Waldbühne in Castrop-Rauxel; 26.6. Juhannusfeier auf Hof Chmil (auf Einladung der Bezirksgruppe Bergisches Land); ? Besuch des Landtages in Düsseldorf (auf Einladung der Bezirksgruppe Düsseldorf); ? Besuch des Freilichtmuseums Hagen (auf Einladung der Bezirksgruppe Hagen)

#### DESERT PLANET

(Peter Schäfer) Einziges Konzert in NRW am 14.6.2010 auf der Waldbühne, Wartburgstr. 115 in Castrop-Rauxel.

Vom 8.-18. Juni sind DESERT PLANET für die DFG von Flensburg bis München auf 9 Konzerten zu bewundern. Mit vier Alben-Veröffentlichungen, vielen Live-Auftritten und Internet Präsenz zählen



DESERT PLANET zu den umtriebigsten Finnischen Formationen des Elektro-Genre. Im April feierten die drei aus Rovaniemi ihr 10jähriges DESERT PLANET Jubiläum: Zwei Aliens in Raumanzügen, grünen Helmen und Sonnenbrillen, die wie Derwische auf der Bühne herumzappeln, dabei auf ihren Laptops hochgepitchte, mega-tanzbare Chiptune-Hymnen zwischen Super Mario Melodie und Bladerunner Score erzeugen, während ein Dritter dazu haarsträubend unterhaltsame Visuals/Projektionen zwischen C64-Asthetik und Animations-Wahn kreiert. Hier kann man nicht einfach nur von einem Konzert sprechen. Es handelt sich um mulitmediale Gesamtkunstwerke, die einen unweigerlich in ihren Bann ziehen.

Nach "Moonrocks" (2008) haben die Jungs

aus Lappland viele Fans dazugewonnen. Da tauchen im knallbunten Pixeluniversum auf einmal beunruhigend düstere Klangfarben auf, wird schon mal mit Techno geflirtet, jedoch nie so sehr, dass der typische Charakter dabei über Bord ginge. DESERT PLANET schaffen da einen Spagat zwischen Popsong, elektronischer Trash-Disco und den guten alten Amiga/Commodore-Chiptunes. Es erwartet uns ein "Gute Laune Konzert" der Extraklasse.

Veranstalter ist die Stadt Castrop-Rauxel (im Rahmen Ruhr 2010) mit Unterstützung der DFG (Bezirksgruppe Castrop-Rauxel).

Vielleicht können die 13 DFG-Bezirksgruppen interessierten Jugendlichen ermöglichen (Fahrgemeinschaften, Kleinbus, usw.), an diesem kostenfreien Konzert teilzunehmen.

Landesnachrichten: Erscheinungstermine und Redaktionsschluss: Ausgabe Mai am 10.04.; Ausgabe August 2010 am 01.07.; Ausgabe November um 10.10., Ausgabe Februar am 20.12. des Vorjahres

Thema unserer LN 139: Lappland; Thema unserer LN 140: Saimaascongebiet; Thema unserer LN 141: Am Pielinen

Die Redaktion hofft auf Ihre Mithilfe. Bitte stimmen Sie Ihren Beitrag frühzeitig mit uns ab. Einsendeschluss für Ihren Beitrag im Thementeil der LN ist: LN 139 01.07.2010, LN 140 01.10.2010 und LN 141 15.12.2010. Beiträge als Word-Dokument; Bilder im jpg-Format. Wünschen Sie ein Thema in der LN, sprechen Sie uns bitte an!

## Impressum

Landesnachrichten DFG-NRW Nr. 138, Mai 2010, Auflage 1.800 Exemplare Redaktionsschluss für Nr. 139: 01.07.2010

Herausgeber

DFG-NRW e.V. Matthias Dohmen Birkenhöhe 30 a, 42113 Wuppertal matthias.dohmen@dfgnrw.de

Druck

Topprint – Roland Edelhagen Haddenbacher Str. 165-167 42855 Remscheid info@topprint-remscheid.de

Redaktion LN

Josef van der Wyst (verantw.) Fr.v.d.Schulenburg Str. 8a, 41466 Neuss Tel: 02131-47 19 22; Fax: 02131-47 66 10 In.redaktion@dfgnrw.de

Mitarbeiter: Ingrid van der Wyst Inserentenbetreuung: Engelbert Rupnow

Internet

www.dfg-nrw.de www.dfgnrw.de www.dfgnrw.org

Steuer Nr.:

205/5761/1671, Finanzamt Bonn-Innenstadt

Titelbild: Tuomarinkylä kartano (vdW)

Bankverbindung

DFG-NRW; Deutsche Bank 24 BLZ 300 700 24;

Konto: 380 3780

Der Bezug der DFG-LN NRW ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Leserbriefe und Anregungen sind erwünscht. Eine redaktionelle Bearbeitung und ggf. Verschiebung auf Folgeausgaben von eingessindren Beiträgen ist möglich.

## Adressen

Deutsch-Finnische Gesellschaft e.V. Fellbacher Str. 52 – 70736 Fellbach Tel: 0711-51 81 16 5 - Fax: 0711-51 81 75 0

dfg@deutsch-finnische-gesellschaft.de www.deutsch-finnische-gesellschaft.de

Bundesversitzende

Majaana Strack Henriette-Obermüller-Str.11 – 76137 Karlsruhe Tel: 0721-888 356 – Fax: 0721- 598 49 10 Marjaana.staack@deutsch-finnische-gesellschaft.de

Finnlandinstitut in Deutschland

Georgenstraße 24, 10117 Berlin Tel: 030-520 02 60 10 – Fax: 030-520 02 60 29 www.finnland-institut.dg info@finstitut.de

Honorarkonsul von Finnland in Düsseldorf

Konsul Friedrich Joussen, Am Scestern 1, 40547 Düsseldorf Tel. 0211-533-4263 Fax: 0211-533-1848

Mail: finnland.honorarkonsulat@vodafone.com

Zentrum der finnischen kirchlichen Arbeit e.V.

Herrenhäuserstr. 12, 30419 Hannover Tel: 0511-27 96 600 / www.rengas.de

Botschaft der Republik Finnland

S.E. Botschafter Harry Helenius Rauchstr. 1 – 10787 Berlin Tel: 030-50 50 30 – Fax: 030-50 50 33 33 www.finnland.de

Pfarrer Keski-Saksa / West

Helena Eckhoff Wulfertzberg 15 – 40629 Düsseldorf Tel/Fax: 0211-29 14 94 37 Mobil: 0170-58 263 17 eckhoff@kirche-koeln.de

DFG in Köln e.V.

info@dfg-koeln.de

Bezirksvereine im Internet:

Unter <a href="www.dfgnrw.de">www.dfgnrw.de</a> finden Sie Webseiten aller Bezirksgruppen/vereine, zusätzlich:

www.dfg-bergischesland.de www.dfg-castrop-rauxel.de

www.finland.de/dfg-leverkusen

www.muenster.org/dfg/

## Seite 38 - DFG-Landesnachrichten NRW - Nr. 138

## DFG-NRW - Adressen

#### I.Vorsitzender

Matthias Dohmen Birkenhöhe 30 a 42113 Wuppertal

Tel: 0202-72 02 99 Fax: 0202-72 05 99

# matthias.dohmen@dfgnrw.de

Stelly. Vorsitzende Seija Winkler Sauerlandstraße 2 a 44807 Bochum

Tel/Fax: 0234-87 63 6 seija.winkler@dfgnrw.de

#### Stelly. Vors./Finanzen

Klaus H. Walter Landsberger Str. 110 53119 Bonn

Tel: 0228-66 01 96 Fax: 0228-24 95 56 8 Klaus.walter@dfgnrw.de

#### Ref. Kultur/LN

Josef van der Wyst Fr.v.d.Schulenburg Str. 8a 41466 Neuss

Tel: 02131-47 19 22 Fax: 02131-47 66 10 josef.v.d.wyst@dfgnrw.de

#### Ref. Schüleraustausch

Peter Schiffer
Pestalozzistr. 32
44577 Castrop-Rauxel
Tel: 02305-21 46 3
peter.schaefen@dfgnrw.de

#### Internet/Inserenten LN

Webmaster: Engelbert Rupnow Feldstraße 39, 57072 Siegen Tel. 0271-77266-34 internet@dfgnrw.de

#### Ref. Öffentlichkeitsarbeit

Albrecht Winkler Sauerlandstraße 2 a, 44807 Bochum Tel/Fax: 0234-87 63 6 Referat.pr@dfgnrw.de

## Ref. Jugend

z.Z. nicht besetzt

Kontakt über stelly. Vorsitzende

#### Aachen

Werner Grimm Am Weissenberg 10 52074 Aachen

Tel: 0241-83 96 8 Fax: 0241-70 80 28 sachen@dfgnrw.de

#### Bergisches Land e.V. Matthias Dohmen

Birkenhöhe 30 a 42113 Wuppertal Tel: 0202-72 02 99 Fax: 0202-72 05 99 Mobil: 0171-368 845 1 bergischesland@dfanrw.de

#### Bochum-Witten

Kurt Rade (Sprecher)
Parkweg 19, 58453 Witten
Tel: 02302-69 84 10
Mobil: 0172 – 30 490 6 9
bochum-witten@dfanrw.de

#### Bonn e.V.

Riku (Reinhard) Vogt, Vors. Christiane Arndt, Gesch.f. Meckenheimer Allee 120 53115 Bonn Tel/Fax: 0228-65 49 22 bonn@dfgnrw.de

#### Castrop-Rauxel

Dieter Gyurcsek Geriher Str. 63 a 44577 Castrop-Rauxel Tel: 02305-61 64 9 Mobil: 0173-8743618 castrop-rauxel/@dfgnrw.de

#### Düsseldorf

Josef van der Wyst Fr.v.d.Schulenburg Str. 8a 41466 Neuss Tel: 02131-47 19 22 Fax: 02131-47 66 10

duesseldorf@dfgnrw.de

#### Essen

Frank Hauptmann Rubensstr. 9 45147 Essen Tel: 0201-1253757 essen@dfgnrw.de

#### Hagen

Dr. Sirkka Stoor Emster Straße 74c 58093 Hagen Tel. 02331-54 994 (pr.) Tel. 02331-47 35 200 (d.) hagen@dfgnrw.de

#### Hochsquerland

Jörg Haase Winterberger Str. 15 57392 Westfeld

Tel: 02975-12 62 Fax: 02975-80 92 62 hochsauerland@dfgnrw.de

#### Leverkusen

Bernhard Marewski Saarbrücker Str. 17a 51375 Leverkusen Tel: 0214-54 80

Tel: 0214-54 80 4 Fax: 0214-50 69 91 34 Mobil: 0171-31 04 49 1 leverkusen@dfgmrw.de

#### Münster e.V.

Albert Neff Glomstuveien 16 N-6412 Molde Tel. 0047 45 08 22 11 albert.neff@web.de

#### Recklinghausen/ Gelsenkirchen/Dorsten Wilfried Gellert

Hauerstraffe 18 45659 Recklinghausen Tel/Fax: 02361-13 764 dorsten@dfgnrw.de

#### Siegerland

Engelbert Rupnow Feldstraße 39 57072 Siegen Tel. 0271-77266-34 Mobil: 0151-229 306 79 internet@dfgnrw.de

#### Befreundete Vereine:

#### Deutsch-Finnischer Freundschaftskreis Zülpich e.V.

c/o Ulrich Pohl Luxemburger Str. 6 53909 Zülpich Tel. 02252-6272







## Eine 60 Kilometer lange Tafel der Kulturen

## "Die längste Event -Tafel der Welt von Dortmund nach Duisburg" am Sonntag, 18. Juli 2010 von 11.00 Uhr – 16.30 Uhr

Liebe Freundinnen und Freunde in den Bezirksgruppen!

Die DFG.NRW hat Glück bei der Auslosung gehabt, wir können am Still-Leben Ruhrschnellweg teilnehmen und die DFG.NRW - auf der A40 an zwei Tischen präsentieren. Unser
Standort wird die Ausfahrt Bochum-Harpen (37) sein. Da auf der ganzen A40 an diesem Tag
Verbot von offenem Feuer, Glasverbot, Verkaufsverbot, Verbot des Verteilens von Wegwerfartikeln (also auch Flyern) besteht, können wir die DFG.NRW präsentieren über Plakate,
Stellwände, das Auslegen der Landesnachrichten und der Deutsch-Finnischen Rundschau.
Außerdem denken wir daran, finnische Volksmusik, Tangos oder Schlager darzubieten, sowohl von der CD, aber auch vorgetragen durch einen Akkordeon- oder Violinspieler, den wir
hoffen, auch mit Eurer Hilfe noch zu finden.

Unsere große Bitte und Anfrage an alle Mitglieder, besonders aber die in den Bezirksgruppen Bochum-Witten, Castrop-Rauxel, Essen, Hagen und Recklinghausen | Gelsenkirchen | Dorsten:

- Wer hat Lust, den Tag zusammen mit uns auf der A40 bei Musik, Picknick, guter Unterhaltung und fröhlicher Stimmung zu verbringen?
- Wer könnte uns dabei helfen, eine/n bezahlbare/n MusikerIn zu finden, die/der finnische Tangos, Volksmusik, finnische Evergreens usw. spielen kann?

Wir brauchen für dieses Ereignis dringend Eure Ideen zur Programmgestaltung und Eure Mitarbeit am 18. Juli an den Tischen auf der A40!

Wenn Ihr Ideen habt, mitmachen wollt oder/und helfen könnt, dann meldet Euch doch bitte ab sofort bis 28 Mai 2010 bei Seija oder Albrecht Winkler telephonisch 0234/87636 oder per E-Mail: seija.winkler@dfgnrw.de oder Referat.pr⊛dfgnrw.de .

Alle DFG-Mitglieder sind natürlich herzlich eingeladen, am 18. Juli 2010 einfach einmal auch an unseren DFG-Tischen vorbei zu schauen, sicherlich ist ein Sitzplatz frei.

Liebe Vorsitzende der Bezirksgruppen Bochum-Witten, Castrop-Rauxel, Essen, Hagen und Recklinghausen/Gelsenkirchen/Dorsten:

Gebt diese Anfrage und Bitte um Mithilfe per E-Mail-Verteiler bitte an Eure Mitglieder weiter! Vielen Dank für Eure Ideen, Mithilfe und Mitarbeit. Wir freuen uns. Euch am 18. Juli zu
unserem Team rechnen oder auf der A40 begrüßen zu können!

Eure Seija Winkler, stelly. Vorsitzende der DFG NRW, Euer Albrecht Winkler. Referat Öffentlichkeitsarbeit der DFG NRW